Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1822

362 (31.12.1822) Literarische Beilage

Visual Library

Literarische Beilage zur Karlsruher Zeitung.

Verlagsartikel von Joh. Wilhelm Heyer in Darmstadt,

welche sowohl bei ihm selbst, als auch in Karlsruhe bei Macklot, Braun und Marx, in Heidelberg bei Groos, Mohr und Winter, in Mannheim bei Schwan u. Götz, Löffler, in Freiburg bei Herder u. Wagner, in Constanz bei Wallis, in Basel bei Neukirch, in Aarau bei Sauerländer und allen soliden Buchhandlungen Deutschlands um die beigesetzten Preise zu erhalten sind.

Ankündigung
einer
neuen Karte
vom
Großherzogthum Hessen
und dem
Herzogthum Nassau.

Trigonometrisch aufgenommen und herausgegeben
von
C. L. P. Eckhardt,
Großherzogl. Hessischem Oberfinanzrath.

Endlich habe ich das Vergnügen, dem Publikum über meine vor mehreren Jahren angekündigten Karten vom Großherzogthum Hessen nähere Auskunft zu geben. Die unterdessen eingetretenen politischen Veränderungen nöthigten mich, von der damals projektirten Einrichtung abzugehen, indem Westphalen davon getrennt werden mußte. Die Karte von letzterem ist bereits in 6 Sektionen in der Scherzischen Buchhandlung in Schwelm erschienen.

Die Karte, von welcher hier die Rede ist, wird, außer dem Großherzogthum Hessen und seinen Umgebungen, auch noch das Herzogthum Nassau enthalten. Sie schließt sich unmittelbar an die westphälische an, und hat mit derselben gleichen Maasstab und gleiche Einrichtung. Die Grundlagen derselben sind meine seit 1804 in diesen Gegenden angestellten vielfältigen trigonometrischen Messungen, und die damit in Verbindung stehenden astronomischen Beobachtungen vom Oberfinanzrath Schleiermacher und mir. Die Vergleichungen unserer Längen- und Breitenangaben mit den bisherigen, und den darauf gegründeten Karten werden zeigen, daß hier häufig Verzerrungen vorkommen, welche bis auf eine geographische Meile steigen. Dieß ist aber auch kein Wunder, da letztere auf kein trigonometrisches Netz gegründet waren, welches das Ganze umfaßte, und einer den Andern bona fide kopirte. Bei der Ausarbeitung des Details wurden theils die Brouillons des verstorbenen Obristlieutenants Haas, theils andere offizielle Quellen benutzt, deren Gebrauch mir auf die liberalste Weise gestattet wurde. Mit dem größten Danke werde ich jedoch jede berichtigende Bemerkung aufnehmen, welche in dieser Rücksicht gemacht werden sollte. Möchten doch alle unberufenen Tadler es einmal versuchen, eine einzige Quadratmeile in Ordnung zu bringen, so würden sie gewiß eine Arbeit billig beurtheilen lernen, welche deren über 350 in sich faßt.

Die innere Einrichtung dieser Karten ist folgende: der Maasstab derselben ist genau $\frac{1}{300000}$ der natürlichen Länge, so daß jedes beliebige Maas, nach dieser Angabe getheilt, einen verjüngten Maasstab für die Karte abgiebt. Sie ist durch den Meridian von Darmstadt in zwei Hälften getheilt, wovon jede vier Sektionen zählt. Jede Sektion hat eine Höhe von 30000 Toisen, und eine Breite von 40000. Der Rand ist graduirt, wobei die astronomische Breite vom Darmstädter Kirchthurm zu 49° 52′ 24″, und dessen Länge zu 26° 19′ 30″ angenommen worden ist. Uebrigens enthält die Karte alle Städte, Dörfer, Höfe, Haupt- und Nebenwege, Flüsse, Bäche und Waldungen, daher — die Berge ausgenommen — alles, was man auf Karten von einem bedeutend größerm Maasstabe antrifft. Viele werden mich vielleicht tadeln, daß ich die Berge weggelassen habe; folgende Gründe haben mich hierzu bestimmt: die Bedürfnisse des Kartenpublikums sind sehr verschieden. Der Soldat, der Geognost ꝛc. verlangt vorzugsweise eine vollständige Darstellung der Gebirge und Gewässer, und vermißt gern

kleine unbedeutende Orte, wenn nur jene Gegenstände gut ausgedrückt sind. Der Geschäftsmann, der Staatsdiener, kurz der größte Theil des Publikums hingegen würde es für eine große Sünde halten, selbst das kleinste Dörfchen, ja einzeln stehende Häuser wegzulassen, und gewiß die Gebirge wegwünschen, wenn sie ihm die Klarheit der Schrift verdunkeln. Beide Bedürfnisse vollkommen zu befriedigen, ohne irgend eines zu beeinträchtigen, ist nur in einem wenigstens doppelt so großen Maasstabe möglich, worinn gegenwärtige Karte statt 8 Blättern 32 gegeben hätte. Dann wird aber die Karte kostbar, das größere Publikum kauft sie nicht. Letzterem wollte ich nützlich seyn, und diesem genügt, nur die Hauptgebirgszüge zu kennen, um darnach im Allgemeinen zu beurtheilen, ob eine Gegend gebirgigt ist, oder nicht. Diesem Bedürfnisse soll im Uebersichtstableau entsprochen werden, das dem Titelblatt gegenüber angebracht wird.

Was endlich die lithographische Ausführung, das Papier und den Druck dieser Karten betrifft, so wird sich dieselbe wohl an das Eleganteste, was bisher in diesem Fache erschienen ist, anschließen können.

Darmstadt, im Aug. 1822.

Eckhardt,
Großherzogl. Hessischer Oberfinanzrath.

Den Verlag dieser Karte habe ich übernommen und lade hiermit das Publikum zur Unterzeichnung ein. Die 4 ersten Blätter sind bereits zum Abdruck fertig, und werden nach Michaelis ausgegeben, die übrigen werden in kurzen Zwischenräumen folgen. Die Geschicklichkeit des rühmlichst bekannten Königlich Bairischen Graveurs L. Zertahelly, dem der Stich übertragen ist, bürgt für die möglichste Vollendung der Ausführung, so wie der Name des Herausgebers für die Richtigkeit und Genauigkeit des Werks.

Der Preiß eines jeden Blatts ist 16 ggr. oder 1 fl. 12 kr. Alle guten Kunst- und Buchhandlungen nehmen Bestellung an.

Röder (Großherzogl. Hessischer Major der Artillerie und Oberchausseebau-Direktor) praktische Darstellung der Brückenbaukunde nach ihrem ganzen Umfange, in zwei Theilen. Nach den bewährtesten Technikern und Mathematikern und den besten vorhandenen Mustern jeder Art; vorzüglich für Ingenieure des Straßen- und Brückenbaus. Erster Theil Hülfskenntniße und den Bau steinerner Brücken enthaltend nebst 15 Zeichnungen. Zweiter Theil. Den Bau der hölzernen, eisernen und beweglichen, so wie der Nothbrücken enthaltend. Nebst 15 Zeichnungen. gr. 8. 10 Rthlr. — oder 18 fl. —

Ein Werk wie dieses, worin die praktische Brückenbaukunde nicht in, aber doch nach ihrem ganzen Umfange, in logischem Zusammenhange und ausführlich vorgetragen wäre, schien dem Verfasser, bey dem immer reger werdenden Eifer der Regierungen für Straßen- und Brückenbau, Bedürfniß zu seyn. In den vielen sehr brauchbaren Werken über Straßenbau ist der Brückenbau gewöhnlich nur dürftig behandelt und auf die größeren theoretischen Werke eines Gauthier, Belidor, Perronet, Regemortes, Lesages, Cessarts, vorzüglich Gauthey und von Wiebeking verwiesen. Da diese theueren Hülfsmittel jedoch dem größten Theile von Praktikern nicht zu Gebote stehen, so werden sie es dem ausgezeichneten Verfasser Dank wissen, in diesem Werke auch die Erfahrungen aller vorzüglichen Baumeister zusammengestellt zu sehen.

Ueberzeugt, daß alle übrige unpartheiische kritische Blätter, wie bereits durch die Leipziger Literatur-Zeitung in Nro. 37 dieses Jahres geschehen, diesem nun vollständig erschienenen Werke, nach Form und Ausführung für den Praktiker, den ersten Platz anweisen werden, glaube ich noch sagen zu müssen, daß ich als Verleger das Mögliche für gelungene Darstellung der schönen Zeichnungen und einen höchst billigen Preiß gethan habe.

Subscriptions-Anzeige auf K. Fohrs Biographie.

Eine Lebensbeschreibung des Malers Karl Fohr von Heidelberg, welcher im Jahr 1818 in den Wellen des Tiberstroms bei Rom seinen frühen Tod fand und in welchem einer der herrlichsten Künstler unterging, auf welchen Deutschland hätte stolz seyn können, möchte für Künstler und Kunstliebhaber von eben so großem Interesse seyn, als sie Bedürfniß ist für seine zahlreichen Freunde, deren sich der Verstorbene in und außerhalb Deutschland rühmen konnte und die ein bleibendes Andenken an ihn zu haben wünschen. — Der Herr Professor Dr. Ph. Dieffenbach in Friedberg in der Wetterau, welcher frühe ihn zu kennen Gelegenheit gehabt und sich immer zu ihm hingezogen fühlte, glaubte sich diesem Geschäfte um so eher unterziehen zu müssen, als er in Niederschreibung und Bekanntmachung dessen, was den Verstorbenen betrifft, eine Art Heilmittel für

det gegen den tiefen Schmerz, welchen der Verlust des Freundes ihm verursachte und welchen die Zeit nicht zu stillen vermochte.

Das Ganze ist ausgearbeitet und bedarf nur noch einer letzten Feile, um dem Drucke übergeben werden zu können. Bevor aber dieses geschieht, wünscht er zu wissen, auf wie viele Abnehmer er allenfalls rechnen könne. Darum schlägt er den Weg der Subscription ein und bittet zugleich alle Freunde des Verblichenen, sich des Sammelns anzunehmen. — Der Subscriptionspreis des Werks kann zwar vor Beendigung des Druckes nicht genau angegeben werden, wird aber, wenn nicht einige radirte Blätter nach den Originalen des Verstorbenen hinzukommen, die Summe von Einem Reichsthaler bestimmt nicht übersteigen.

Da der Druck wo möglich noch im laufenden Jahre beginnt; so wollen die Subscribenten-Sammler (das Verzeichniß soll beigedruckt werden) spätestens bis zu Ende December l. J. an mich nach Darmstadt, oder auch an alle solide Buchhandlungen Deutschlands, die Namen und Listen einsenden.

Rigel, F. X., (Großherzogl. Badenscher Hauptmann) Der siebenjährige Kampf auf der pyrenäischen Halbinsel vom Jahre 1807 bis 1814. 3 Theile mit 12 Kupfern und Karten. Ladenpreis 16 fl. —

Ueber den entschiedenen Werth dieses Werkes erlaube ich mir kein Urtheil, kann jedoch nicht umhin, auf das Urtheil Einiger der größten Gelehrten Teutschlands über die beyden ersten Theile aufmerksam zu machen. So giebt die Leipziger Literaturzeitung vom 28ten Dec. 1818 neben einer lobenden Würdigung über Inhalt und Geist vollständige Auskunft; in den Göttinger gelehrten Anzeigen vom 11ten Nov. 1819 hat einer unserer ersten Historiker, der allbekannte Herren, der Arbeit mit ausgezeichnetem Ruhme gedacht; nicht minder günstig haben sich die Jenaische Lit. Zt. und die Hallische vom April 1820 ausgesprochen; eben so kann das dritte Heft ersten Bandes des Repertoriums der neuesten in- und ausländischen Literatur vom Jahr 1818, außer andern Blättern, deßfalls verglichen werden.

Mit dieser Kundmachung verbinde ich zugleich die Anzeige, daß derselbe Verfasser, bei einer hinlänglichen Anzahl von Subscribenten, zur Herausgabe eines Theils seines Vorraths von Planen der vorzüglichsten Belagerungen und einigen Schlachtfeldern in diesem verhängnißvollen Befreiungskriege der Spanier auf besondere Subscription und resp. Pränumeration entschlossen sey. Die Sammlung wird namentlich enthalten: die Belagerung von Oropesa, Lerida, Murviedro, (Saguntum) Valencia (zugleich mit den Ansichten dieser vier Städte) ferner die von Mequivenza, Badajoz, Tortosa, Gerona, Rosas, Tarragona, so wie die Plane der Schlachtfelder von Margolef, Medellin, Mesa de Ibor, Valls und Cardedeu. Die Herausgabe kann geschehen in gut gelungenen Kupferstichen oder Steinabdrücken, je nachdem die Anzahl der etwaigen Theilnehmer sich für das Eine oder Andere entscheiden wird. Format groß Median. Jedem Plane wird eine Erklärung beigefügt seyn. Doch kann der Preis der einzelnen Exemplare oder der ganzen Sammlung, der sich natürlich nach der Zahl der Interessenten richten muß, eben deßwegen nicht wohl im Voraus ein für allemal bestimmt werden. In dieser Hinsicht darf daher nur das Vertrauen auf des Verfassers Billigkeit Motiv und Leitung geben.

Betreffende Bestellung bitte ich nebst einer Abschlagszahlung von einem Dukaten portofrei und in Balde an mich gefälligst einzusenden.

Ernst Zimmermanns (Großherzogl. Hofpredigers zu Darmstadt) Briefe über die evangelische Kirchenvereinigung und Kirchenverfassung im Großherzogthum Baden. 8. geheftet 54 kr.

Diese interessante Schrift enthält nicht blos im Allgemeinen eine Prüfung und Würdigung der Badischen Kirchenvereinigung, welche ohne Zweifel zu den wichtigsten Ereignissen der neuesten Zeit gehört, sondern der Verfasser stellt auch darin, mit der an seinen Schriften oft gerühmten Klarheit und Freimüthigkeit mehrere zeitgemäße Betrachtungen an, welche allgemeine Beachtung und zwar nicht blos von Geistlichen, sondern vornehmlich auch von protestantischen Staats- und Kirchenbehörden verdienen.

Schreib- und Geschäftskalender auf das Jahr 1823. Taschenformat. Schreibpap. gebunden in Pappe 48 kr. Postpapier in Pariser-Band mit Goldschnitt 1 fl. 12 kr.

Dieser beliebte, bereits eilf Jahre erscheinende, Schreibkalender enthält ausser den gewöhnlichen Kalender-Notizen und hinlänglichem Raum zu schriftlichen Bemerkungen, auch noch statistische Uebersichten sowohl der ganzen Erde, als auch besondere von Europa und dem deutschen Bunde, verschiedene Tabellen zur Resolvirung der gangbarsten Münzsorten, Verzeichniß der vorzüglichsten Gold- und Silbermünzen und Interessenberechnungen ꝛc.

Ludwig, F., (Großherzogl. Hess. Rechnungs-Kammer-Direktor) **Anweisung zur Feldmeßkunst. Für Anfänger zum Selbstunterricht entworfen. Neue wohlfeilere, sonst unveränderte, Ausgabe der Anleitung zum Vermessen rc. der Gewannen und Hofraithen. Mit sieben Kupfertafeln, 1822. Preis 1 fl. 30 kr.**

Zum Behufe der Steuerregulirung im Großherzogthum Hessen wurde der Plan zu einer ökonomischen Vermessung derselben entworfen, und zwar dieser so, daß durch theoretisch praktisch gebildete Geometer über die ganze Gemarkung jeder Commune ein Dreyecknetz gezogen und dieses trigonometrisch aufgenommen, hingegen die detaillirte Vermessung einzelner geschlossener Districte in denselben — der Gewanne — mit ihren Unterabtheilungen durch Feldmesser besorgt würde, welche zum Theil bis dahin nichts von der Art getrieben, jedoch fertiges Schreiben und die gemeinen Rechnungen, so weit sie in den gewöhnlichen Bürgerschulen gelehrt werden, inne hätten und also zu diesem Geschäfte erst gebildet werden müßten.

Da eine passende Anleitung für eine solche Klasse von Meßkünstlern noch nicht vorhanden war, so wird es ihnen gewiß höchst erfreulich seyn, diese durch obiges Werk zu erhalten. Zu vollständigerem Verstehen war es nothwendig, die nöthigsten Lehren von den Decimalbrüchen vorauszuschicken, auch wurde die Aufnahme und Vermessung von Städten und Dörfern mit deren Hofraithen gezeigt, und die Theilung der Gewannen und ihre Regulirung bey unrichtig gewordenen Grenzen vorgetragen.

Schellers (Imman. Joh. Gerh.) **kleines lateinisches Wörterbuch, Zweiter deutsch-lateinischer Theil. Bearbeitet von Dr. Ernst Zimmermann. Auch unter dem Titel: Kleines deutsch-lateinisches Wörterbuch in etymologischer Ordnung. Für Schulen bearbeitet von Dr. Ernst Zimmermann. gr. 8 Ladenpreis 1 fl. 30 kr.**

Um diesem allgemein geschätzten Werke die größtmöglichste Verbreitung zu verschaffen, habe ich mich bewogen gefunden, den gewiß niedrigen Ladenpreis von 2 fl 6 kr. für 432 engedruckte Seiten auf 1 fl. 30 kr. herabzusetzen, und hoffe dadurch den Wünschen vieler geehrten Schulmänner zuvorgekommen zu seyn. Bey directer portofreier Bestellung und Einsendung des Betrags bey mir bewillige ich außerdem noch auf 6 Exemplare ein gratis Exemplar, jedoch kann diese Vergünstigung von keiner andern Buchhandlung und auch nur bey baarer Einsendung des Betrages von mir angesprochen werden.

Röder (Großherzogl. Hess. Oberchausseebau-Direktor) **Die Haupterfordernisse für eine einfache, doch musterhafte Organisation der Verwaltung des Straßenbauwesens. Ein Versuch, die Beschaffenheit dieses, für das Wohl der Staaten so wichtigen Gegenstandes, aus seinen wesentlichen Eigenheiten, mit Rücksicht auf Erfahrungen und Beispiele, folgerecht herzuleiten. Preis 54 kr.**

In den vielen über Straßenbau erschienenen Schriften sind zwar zerstreute Bemerkungen, auch wohl einzelne Vorschriften über die Verwaltung des ganzen Straßenbauwesens enthalten, aber eine eigene sich blos hierum befassende Schrift fehlte noch ganz. Es kann deßhalb nur höchst erfreulich seyn, die Resultate der vieljährigen Amtsführung des geehrten Herrn Verfassers in dieser Schrift niedergelegt zu sehen, mittelst welcher er eine vollkommene zweckmäßige Verwaltung des Straßenbauwesens nicht nur für möglich, sondern auch für leicht ausführbar hält. Ueber den Werth dieses Werks haben sich die Leipziger Liter. Zeitung Nro. 37 und die Halle Lit. Zeit. Nro. 183 d. J. rühmlichst ausgesprochen und letztere es noch besonders allen den Mitgliedern der Regierung, in deren Geschäftskreis die Leitung des Chausseebaues gehört, angelegentlichst empfohlen. Für die Besitzer seiner praktischen Darstellung der Brückenbaukunde, wird dieses Werkchen noch besonderes Interesse haben, indem es gleichsam als Supplement dazu zu betrachten ist.

Förch, E., Rechen-Buch zum Selbstunterricht in vorkommenden Handels- und häuslichen Geschäften, sowohl für Rechnungserfahrene als Rechnungsunerfahrene brauchbar, systematisch tabellarisch bearbeitet. Preiß: geh. 40 kr.

Der oft wiederholte Wunsch des gefühlten Bedürfnisses einer Hülfsquelle zur schnellen Berechnung vorkommender häuslicher und Handelsgeschäfte bestimmte den Verfasser zur Herausgabe dieses Werkes, durch welches er nicht allein dem Rechnungskundigen ein angenehmen Dienst zu erweisen glaubt, sondern auch dem Rechnungsunkundigen die Anleitung gibt, sich ohne besonderen Unterricht die gemeine Rechenkunst zu eigen zu machen.